

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 77.

Dresden, am 25. Juni

1858.

Achtundsiebzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 16. Juni 1858.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Schluß der Berathung des Berichts der ersten Deputation, den mittelst königlichen Decrets vom 30. November und 9. December 1857 vorgelegten Entwurf zu einem Postgesetze betr. Besondere Berathung über §. 7, sowie über §§. 24—66. Beschlußfassung durch Namensaufruf.

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 37 Minuten in Gegenwart des Herrn königlichen Commissars v. Ehrenstein und 61 Kammermitgliedern mit Verlesen des vom Secretär Kasten über die letzte Sitzung abgefaßten Protokolls.

Präsident Dr. Haase: Hat Niemand zu dem vorgelegten Protokoll etwas zu bemerken?

Abg. Koch aus Buchholz: Wenn ich recht gehört habe, ist über die Annahme der §§. 13 und 14 im Protokolle nichts enthalten.

Secretär Kasten: „§. 1, 3, 8, 9, 13, 14, 21 und 23 wurden unanim angenommen“.

Präsident Dr. Haase: Wenn Niemand weiter gegen das Protokoll etwas erinnert, so würde dasselbe als von der Kammer genehmigt anzusehen und von den Herren Abgg. v. Doppel und Falcke nebst mir zu unterzeichnen sein.

(Geschicht.)

Wir gehen nun zum Vortrag aus der Hauptregistrande über.

(Nr. 591.) Bericht der dritten Deputation über die Beschwerde Theodor Zeidler's und Genossen, allerseits Kaufleute zu Riesa, die durch die hohe Staatsregierung verweigerte Anerkennung der von der Guts herrschaft confirmirten Specialartikel einer Handelsinnung zu Riesa betr.

Präsident Dr. Haase: Wird gedruckt werden und alsdann auf eine Tagesordnung kommen.

(Nr. 592.) Der Herr Abg. Golle auf Mylau bittet wegen Gebrauchs einer Badecur um Verlängerung seines Urlaubs bis zum Schluß dieses Landtags.

Präsident Dr. Haase: Meine Herren, ich werde mir erlauben, nach der Frage wegen des gesuchten Urlaubs bei einer spätern Nummer noch eine zweite Frage an Sie zu richten in Betreff der Einberufung der Stellvertreter, in deren Beziehung von Seiten des Directoriums Ihnen ein Vorschlag zu machen ist. Jetzt frage ich, ob die Kammer dem Abg. Golle diesen seinen Urlaub bis zum 17. Juli gestatte? — Einstimmig Ja.

(Nr. 593.) Protokoll der ersten Deputation, vom 15. d. M., nach welchem dieselbe beschlossen hat, den jenseits über das königliche Decret, die Ordnung der Heimathsverhältnisse in Bezug auf das Gebiet der Festung Königstein betr., erstatteten Bericht zu adoptiren.

Präsident Dr. Haase: Meine Herren, Sie haben vernommen, daß unsre erste Deputation den betreffenden jenseitigen Bericht adoptirt hat; unter diesen Umständen könnte vielleicht schon morgen die Berathung dieser Sache vor sich gehen. Der jenseitige Bericht ist demnach so anzusehen, als ob er von unsrer Deputation erstattet worden wäre. Längere Zeit ist derselbe bereits in Ihren Händen, auch ist die Sache selbst sehr einfach. Wenn die Kammer es also genehmigt, so würde ich diesen Vortrag morgen auf die Tagesordnung bringen, und ersuche Sie daher, den betreffenden Bericht der ersten Deputation der jenseitigen Kammer gefälligst in der Kammer mit zur Hand zu nehmen. Doch frage ich ausdrücklich, ist die Kammer unter diesen Umständen gemeint, diese Sache morgen zu berathen? — Einstimmig Ja.

Es wird also dieser Bericht morgen auf die Tagesordnung kommen.

(Nr. 594.) Herr Abg. Amtshauptmann v. Doppel bittet wegen Gebrauchs der Bäder von Baden-Baden um Genehmigung eines Urlaubs vom 28. Juni bis 17. Juli, eventuell auf die etwa noch längere Dauer des gegenwärtigen Landtags.

Präsident Dr. Haase: Bewilligt die Kammer diesen Urlaub? — Bewilligt.

Der früher von mir angegebene Vorschlag, meine Herren, besteht darin, ob Sie in Erwägung, daß gegenwärtig die